

MEDIENMITTEILUNG

Neuer Player im Basler Kulturbetrieb:

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G eröffnet im August 2020 permanente Ausstellungsräume in Basel

Basel, 4. Dezember 2019 – Die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G wird im August 2020 ihre neuen, permanenten Ausstellungsräume in Basel eröffnen. Im Herzen der Stadt, in einer ehemaligen Fabrik für Mikromotoren an der Spitalstrasse 18, wird die Stiftung wechselnde Sonderausstellungen zu einer Vielfalt von kulturellen Themen kuratieren. Als neuer Bestandteil von Basels reicher Kulturlandschaft wird KBH.G Inhalte zeigen, die der Zielsetzung der Stiftung entsprechen: Der Stadt Basel ein neues einzigartiges Forum für Kunst und Kunstschaffende zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Ort geschaffen werden, an welchem räumlich und gedanklich Spiel- und Freiraum für Ausstellungen vorhanden ist, welche sich ausserhalb der Konzepte der etablierten Institutionen bewegen.

Gegründet durch die Philanthropin Sibylle Piermattei Geiger im Jahr 2018 ist die Stiftung nach ihrem Grossvater benannt, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870–1962). Die Stiftung wird geleitet vom in der Kunstszene bestens vernetzten, ehemaligen Kulturjournalisten Raphael Suter. Der Eintritt für sämtliche Ausstellungen wird ebenso kostenfrei sein wie der jeweils begleitende Katalog.

Erstaussstellung im Zeichen Karibischer Kunst

Für die Erstaussstellung ist eine internationale Gruppenschau geplant, die von der Caribbean Art Initiative (CAI) organisiert wird. CAI ist ein unabhängiges Non-Profit-Programm, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Entwicklung von Kunst und Kultur in der Karibik zu unterstützen und einem breiten Publikum weltweit bekannt zu machen. Gegründet von Albertine Kopp im Jahr 2019, lanciert die CAI nun zum ersten Mal ein Ausstellungsprojekt mit Gastkuratoren. Die Ausstellung in Kooperation mit der KBH.G soll eine neue Dimension im bereits laufenden Programm von Künstleraustausch, Veranstaltungen und Publikationen eröffnen. Dies ist ein wichtiger erster Schritt für CAI, innovative und kreative Möglichkeiten für karibische Kunst weltweit zu fördern und einen intensiven Dialog mit einem breiten internationalen Publikum anzustossen.

Basel als Dialogplattform zwischen der Karibik und Europa

CAI und die Organisatoren möchten die Breite von Bezügen aufzeigen und einen noch immer wenig bekannten Teil der internationalen Kunstwelt weiter in den Fokus und die Diskussion rücken. Deshalb wurde Basel im Herzen Europas und Heimat der Kunstmesse Art Basel für dieses Projekt ausgewählt. Hier kann ein internationales Publikum einen neuen Zugang zu zeitgenössischer karibischer Kunst finden.

Kurator*innen aus der Dominikanischen Republik und Puerto Rico

Die Kuratoren der Ausstellung, **Yina Jiménez Suriel** und **Pablo Guardiola**, wurden durch ein Open-Call-Verfahren ausgewählt: Yina Jiménez Suriel ist Wissenschaftlerin, Architektin und Kuratorin am Centro León in der Dominikanischen Republik. Pablo Guardiola ist Co-Director der Organisation Beta-Local in San Juan, Puerto Rico, die sich der Unterstützung und Förderung des ästhetischen Denkens und der ästhetischen Praxis widmet. Im Dialog mit CAI werden sie eine Gruppe von unterschiedlichen Künstler*innen der Region auswählen und deren Werke in Basel präsentieren, welche die aktuellen politischen und geografischen Herausforderungen, mit denen sich die Karibik konfrontiert sieht, widerspiegeln. Ziel ist es, gemeinschaftlich Räume zu schaffen, in denen künstlerisches Schaffen die Realität transportieren kann.

Raphael Suter, Director Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G: „Als neue Stiftung in Basel, einer Stadt mit grossem kulturellen Reichtum und Erbe, ist es besonders wichtig, dass wir ein innovatives Programm anbieten, das unterschiedliche Perspektiven sowohl für die Basler als auch für auswärtige Besucher eröffnet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Caribbean Art Initiative bei dieser spannenden Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus dieser Region und wir freuen uns auch, in Kürze mehr über unser Programm im Jahr 2020 bekanntzugeben.“

Albertine Kopp, Gründerin Caribbean Art Initiative, fügt hinzu: „Es ist eine grosse Ehre die neuen Räumlichkeiten mit Erstaussstellung eröffnen zu dürfen. Besonders freue ich mich die unterschiedlichsten Aspekte der aktuellen

karibischen Kunstszene in Basel vorzustellen, wo beide Initiativen ansässig sind. Basel ist nicht nur bekannt als kultureller Hub, sondern auch als Schnittstelle von fortschrittlichen Ideen und globalen Netzwerken. Unser Ziel ist es, karibische Künstler aus unterschiedlichen Teilen der Region fester mit der internationalen Kunstszene zu verknüpfen.“

Weitere Informationen:

Medienstelle KBH.G | Laverrière Public Relations

Corinne Laverrière | T: +41 44 920 01 78 | M: +41 78 778 48 00 | corinne@laverriere.ch

Zu den Kuratoren

Yina Jiménez Suriel

Die dominikanische Kuratorin, Wissenschaftlerin und Architektin Yina verfügt über einen Master in Kunstgeschichte und visueller Kultur mit Schwerpunkt visuelle Studien der Universität Valencia, Spanien. Sie war Teilnehmerin an der ersten Ausgabe des Curando Caribe Program des Centro Cultural de España in Santo Domingo und Centro León. Zurzeit forscht sie zu Frauen und Architekturräumen in der Dominikanischen Republik – Domestic Revolution, Public History, in Zusammenarbeit mit der Universität Politècnica de València und der Zeitschrift Arquitecto. Dieses Projekt basiert auf der These, dass die zeitgenössische Kunstproduktion der erste Denkraum ist, von dem aus der gebaute dominikanische Raum betrachtet werden kann. Seit 2018 arbeitet Yina als Kuratorin am Centro León. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Stärkung des Forschungsprogramms und die Entwicklung neuer Strategien, die dominikanische Sozialgeschichte aus der Erforschung der visuellen Produktion heraus zu verstehen.

Pablo Guardiola

Als bildender Künstler, der vor allem mit Objekten, Fotografie und Schrift arbeitet, konzentriert sich Pablos Werk auf die Produktion von unterschiedlichen Formen des Lesens und Erzählens, als auch darauf, wie sie wahrgenommen und interpretiert werden. Er verfügt über einen Bachelor in Geschichte der Universität von Puerto Rico (Río Piedras) und einen Master of Fine Arts des San Francisco Arts Institute. Seine Arbeiten wurden unter anderem ausgestellt in der Little Tree Gallery, Raza Gallery, Romer Young Gallery, San Francisco Arts Commission, «Embajada». Im Jahr 2012 erhielt er Stipendien von Southern Exposure (Alternative Exposure Grant) und dem Creative Capacity Fund (CCF), beide in San Francisco, Kalifornien. Im Jahr 2009 erhielt er einen Auftrag vom Cultural Equity Office der San Francisco Arts Commission. Im Jahr 2019 erhielt er ein Stipendium der Flamboyán Artists Association in Zusammenarbeit mit der National Association of Latin Arts and Cultures und dem Flamboyán Arts Fund in Puerto Rico. Seit 2013 ist Pablo Co-Direktor von Beta-Local in San Juan, Puerto Rico.

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G 2018 von der Philanthropin Sibylle Piermattei Geiger, welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870-1962), benannte. Die Gründung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel, ihren Bewohner*innen und Besucher*innen ein neues einzigartiges Forum für Kunst und Kunstschaffende zur Verfügung zu stellen. Die Kulturstiftung Basel H. Geiger plant jährlich zwei bis drei Ausstellungen in ihren Ausstellungsräumen in Basel durchzuführen; Eintritt und Ausstellungskatalog sind jeweils kostenlos. Die Ausstellungen sind künstlerisch völlig eigenständig und stehen unter keinem übergeordneten Thema. Was sämtliche Ausstellungen der Kulturstiftung Basel H. Geiger verbinden soll ist, dass sie dem reichen Kulturangebot in Basel ein zusätzliches, ein ergänzendes und gleichzeitig ein anderes Thema hinzufügen.

www.kbhg.ch | [Instagram](#) | [Facebook](#)

Über die Caribbean Art Initiative | CAI

Caribbean Art Initiative, gegründet 2019, ist ein unabhängiges Non-Profit-Programm und dient als Netzwerk für die Entwicklung von Kunst und Kultur in der gesamten Karibikregion. Diese Initiative will die Aufmerksamkeit für die Kunst der Karibik und den Austausch weltweit fördern. Mit der Unterstützung internationaler Schirmherren und Berater und geleitet von Albertine Kopp, András Szántó und Pablo León de la Barra, fokussiert die Organisation ihre Tätigkeit auf die Wahrnehmung und das Verständnis der Kunst und Kultur in der Karibikregion. Sie bezieht sich dabei auch auf die aus der Region stammenden Künstler ein, die heute in der internationalen Diaspora leben und arbeiten. Die Initiative möchte sowohl karibische Kunst und Künstler als auch Kuratoren, Schriftsteller und Lehrende in einen aktiven Dialog mit Kreativen und Institutionen weltweit bringen.

www.caribbean.art | [Instagram](#) | [Facebook](#)